

Das 1. Buch Mose (Genesis)

Lektion 1



Einführung in das 1. Buch Mose (Genesis)

Das 1. Buch Mose ist eines der interessantesten und wichtigsten Bücher der Bibel. In 2. Timotheus 3,16 heißt es: *„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit“* aber das 1. Buch Mose hat eine ganz besondere Bedeutung, denn es berichtet uns von den „Anfängen“. Wir erfahren vom Anfang des Himmels und der Erde, von Menschen, Sünde, Zivilisation, Nationen, Landwirtschaft, Maschinen, Musik und Poesie. Dieses Buch berichtet von der ersten Hochzeit der Welt, dem ersten Kind das geboren wurde, der ersten Familie, dem ersten Mord der geschah, vom ersten Betrunkensein, vom ersten Königreich, das gegründet wurde und vom ersten heidnischen Tempel. Aber was noch viel wichtiger ist, in diesem Buch offenbart sich Gott den Menschen und verheißt Vergebung und Erlösung von Sünde.

Im 1. Buch Mose lesen wir vom Beginn eines ganz besonderen Volkes, den Hebräern, auch Israeliten oder Juden genannt. Dieses Volk hat Gottes Offenbarung bewahrt, in dem es Sein Wort unter der Leitung des Heiligen Geistes aufzeichnete. Der Apostel Petrus schrieb: *„Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet“* (2. Petrus 1,21).

Mose, der Autor

Seit langer Zeit sind Juden und Christen gleichermaßen davon überzeugt, dass Mose, geleitet vom Geist Gottes, das 1. Buch Mose geschrieben hat. Da das Buch ca. 300 Jahre vor der Geburt Mose schließt, könnte man sich fragen, wie er von Geschehnissen schreiben konnte, die lange vor seiner Zeit passiert waren. Vielleicht hatte er diese Informationen aus historischen Aufzeichnungen, oder mündlichen Überlieferungen seiner Vorfäter, oder er hat diese Informationen durch eine direkte Offenbarung Gottes auf dem Berg Sinai erhalten (2. Mose (Exodus) 19,3ff; 24,18ff; 34,1ff).

Ursprünglich wurden die 5 Bücher Mose, Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri und Deuteronomium, als ein Buch angesehen und Pentateuch genannt. Diese 5 Bücher sind auf Hebräisch geschrieben und werden in dieser Sprache Thora genannt, was soviel wie „Anweisungen“ bedeutet. Da auf Schriftrollen geschrieben wurde, wäre es sehr schwer gewesen, den ganzen Text auf eine Rolle zu schreiben, deshalb wurden daraus 5 Schriftrollen (welche jetzt die 5 Bücher sind). Gewöhnlich wurde

jede Schriftrolle nach ihrem ersten Wort benannt. Das 1. Buch Mose wurde „Bereshith“ genannt und bedeutet „Im Anfang“. Der Name Genesis wurde diesem Buch gegeben, als es im 3. Jahrhundert v. Chr. vom Hebräischen ins Griechische übersetzt wurde. Genesis ist das griechische Wort für „Ursprung, Quelle oder Anfang“.

Jesus sprach oft von Mose und seinen Schriften. In Lukas 24,27 wird gesagt: *„Und Er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von Ihm (Jesus) gesagt war.“* Auch die Verfasser der vielen Bücher des Neuen Testaments verweisen oft auf Mose und akzeptierten ihn als Autor der 5 Bücher. Das Wort Gottes erklärt ohne Zweifel, dass Genesis ein Teil des Pentateuchs ist, Gottes Offenbarung an Mose. Jesus bezeugte seine unfehlbare Wahrheit in Johannes 5,46.47: *„Wenn ihr Mose glaubt, so glaubt ihr auch mir, denn er hat von mir geschrieben. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?“*

Genesis und die Wissenschaft

Genesis versucht nicht, sich mit wissenschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen, oder diese zu beantworten. Dieses Buch befasst sich vielmehr mit Dingen, die jenseits des wissenschaftlichen Bereiches liegen, weil die Wissenschaft sich nur mit Dingen beschäftigt, die durch unsere Sinne wahr genommen werden können, wie sehen, fühlen, riechen oder hören. Genesis und die Bibel im Ganzen, versucht die heilige Bedeutung von Gottes Wesen und Absicht, sowie die Beziehung zu Seiner Schöpfung und Seinen Plan für die Welt zu offenbaren. Diese Dinge können nicht mit unseren Sinnen erfasst werden. Der Apostel Paulus schrieb: *„Uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig“* (2. Korinther 4,18).

Da es für Gottes Schöpfung keine Augenzeugen gibt, müssen wir Gottes Erklärung der Schöpfungsgeschichte in 1. Mose im Glauben akzeptieren. In Hebräer 11,3 lesen wir: *„Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, so dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.“* Die Bibel ist kein wissenschaftliches Buch, aber sie ist immer konform mit bewiesenen wissenschaftlichen Fakten. Obwohl Genesis keine wissenschaftliche Darstellung ist, ist sie in jedem Detail konkret und wir können ihr vertrauen, denn es ist das Wort Gottes. Im Vergleich dazu erreichen uns nahezu täglich neue wissenschaftliche Erkenntnisse, welche die bereits bestehenden Theorien (nicht bewiesene Erklärungen) immer wieder ändern. H.L. Ellison vermerkt im Internationalen Bibel Kommentar:

„Es ist richtig und zulässig, dass diejenigen mit einer wissenschaftlichen Ausbildung danach streben, Licht in die Geheimnisse der Natur und unsere menschliche Vergangenheit zu bringen, durch das Forschen in den Schriften wie auch anhand der vorhandenen Beweise des physikalischen Universums. Beides sind Werke des gleichen Gottes und können letztendlich nicht im Konflikt zueinander stehen. Es sollte aber nie angenommen werden, dass diese Information, unvollständig von Natur aus und immer der Modifizierung unterlegen, das wahre Verständnis der Schriften und ihrer Absichten ist. Wir dürfen nie denken, dass weltliches Wissen und Erkenntnis den Gläubigen hilft, Gottes Offenbarung zu verstehen.“ (1)

Wir sind zufrieden, wenn wir erkennen, dass die Wissenschaft irgendwann in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes kommt, weil *„Dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht“* (Psalm 119,89). Bevor das Teleskop erfunden wurde, hielten frühere Astronomen die Anzahl der Sterne für unzählbar. Lange zuvor wies Gott Abraham an, in den Himmel zu schauen. Er versprach ihm eine Nachkommenschaft, so unzählbar wie die Sterne am Himmel (1. Mose 15,5). Jetzt schätzen die Wissenschaftler, dass es mehr Sterne im sichtbarem Universum gibt, als wir uns vorstellen können – eine Zahl die, kürzlich beschrieben, mit einer 1 beginnt und 25 Nullen hat – diese Beschreibung stimmt genau mit der Schrift überein.

Früher glaubten die Menschen, dass die Erde flach sei und andere glaubten, sie ruhe auf dem Rücken einer riesigen Schildkröte. Was sagt Gottes Wort dazu? *„Er spannt den Norden aus über dem Leeren und hängt die Erde über das Nichts“* (Hiob 26,7) und *„Er thront über dem Kreis der Erde“* (Jesaja 40,22). Wieder bringt die Wissenschaft das menschliche Verständnis vom Universum in Gleichstellung mit dem Wort Gottes.

Seit die Menschen ins All fliegen, haben einige von ihnen berichtet, dass nur Gott eine solche Ordnung erschaffen haben könnte. Der Astronaut Eugene A. Cernan sagte, er sei überzeugt, dass das Universum „nicht durch Zufall entstanden ist“. In seinem Kommentar über den Anblick vom All auf die Erde, sagte er „Die Erde sieht groß und wunderschön aus, blau und weiß. Man kann von der Antarktis zum Nordpol sehen, ebenso die kontinentalen Küsten. Die Erde sieht so perfekt aus. Sie hängt an keinen Fäden und liegt auch nicht auf einer Drehachse. Du denkst an die Unendlichkeit des Alls und der Zeit. Auf die Erde blickend, glaubst Du zu sehen, was Gott gerade in diesem Augenblick sieht, und was Er gesehen hat als Er sie schuf. Ich bin überzeugt, dass Gott die Anordnung im All geschaffen hat“. Ja, wir können auf das Universum schauen und sagen „Oh, Herr wie groß bist Du!“

Was Genesis uns lehrt

Sich mit diesem Buch zu befassen, wird viel Freude bereiten und sehr aufschlussreich sein. Es wird die Art, wie du Gott wahrnimmst, verändern, ebenso wie die Welt und die Zeit. Dieses Buch spricht viele große Fragen der Seele an:

1. Gottes ewige Natur
2. Woher kommt der Mensch?
3. Was ist die Quelle oder der Grund der Sünde?
4. Wie kann der sündige Mensch zu Gott zurückfinden?
5. Wie kann ein Mensch Gott gefallen?

Der Schlüssel zum 1. Buch Mose liegt in der erhabenen Aussage *„Am Anfang war Gott“*. Wir müssen die Bibel vor ihrem eigenen Hintergrund sehen, anstatt zu versuchen, sie mit unseren eigenen Spekulationen und Ideen in Einklang zu bringen. Aber die Bibel sagt: *„Am Anfang war Gott“*. Es sagt nicht, *„Am Anfang war der Mensch.“* Das „Buch der Anfänge“ fängt mit Gott an – die Schöpfung beginnt mit Gott.

Alles führt auf Gott zurück und dennoch, wie oft vergessen wir Ihn. Wir stellen Ihn nicht an den Anfang aller Dinge, auch nicht in unserem Leben. Unsere Augen sind oft mehr auf die Umstände fixiert, anstatt auf Gott. So viele Menschen leben nur innerhalb des Radius ihrer eigenen Erfahrungen. Es würde uns allen gut tun, 1. Mose 1,1 zu lesen und dann innezuhalten nachdem wir das Wort „Gott“ gelesen haben. Ja, ganz am Anfang der Schöpfung, am Anfang des ersten Tages, war Gott da. Ist Er am Beginn jedes einzelnen Tages in deinem Leben? Was für einen Unterschied würde es machen wenn dies der Fall wäre.

Ein täglicher Termin mit Gott

Setze einen täglichen Termin mit Gott fest! Suche ein ruhiges Plätzchen! Nimm deine Bibel und die Bibelkursunterlagen mit! Denke daran, wie wichtig dieser Termin mit Gott für dich ist und nimm dir täglich Zeit mit Ihm! Stelle dir die folgenden Fragen:

1. **Wie viel Zeit will ich mir jeden Tag für meinen Herrn nehmen?** Setze eine genaue Zeit fest und schreibe es dir in deinem Kalender auf!

2. **Was werde ich beiseite stellen, damit ich diesen Termin mit meinem Herrn wahrnehmen kann?** Einige Beispiele könnten sein: fernsehen, zwanglose Telefongespräche, surfen im Internet oder unterhaltsames Lesen. Jeder Mensch muss sich entscheiden, welche Prioritäten er hat und was er ändern könnte, um mehr Zeit für seinen Herrn zu haben.

3. **Wann ist die beste Zeit für meinen Termin mit Gott?** Überlege dir, ob du ein „Morgen-“ oder „Nachtmensch“ bist und wann du am wenigsten gestört werden könntest!

4. **Wo ist für mich der ruhigste Ort, um zu beten und zu arbeiten?** Suche einen Ort, der dich nicht ständig an Dinge erinnert, die dringend getan werden müssen.

5. **Möchte ich wirklich Zeit mit Gott verbringen?** Wenn deine Antwort „Ja“ ist, dann wird Gott dich segnen, während du dir die Details ausarbeitest. Wenn deine Antwort „Nein“ ist, bete, dass Gott dir die Sehnsucht schenkt, mehr Zeit mit Ihm zu verbringen. Er wird es für dich tun.

(1) H.L. Ellison, „1. Mose“, Internationaler Bibelkommentar, gen. Ed. F.F. Bruce, 112, Grand Rapids, Zondervan Publishing House, 1986

Fragen zum Bibelkurs

Jeden Tag, bevor du mit dem Bibelkurs beginnst, beachte Folgendes:

- a. Bete und bitte Gott, dass Er durch Seinen Heiligen Geist zu dir redet!
- b. Verwende bitte nur die Bibel, um die Fragen zu beantworten!
- c. Schreibe die Antworten auf und gegebenenfalls auch die entsprechenden Bibelverse!
- d. Herausforderungsfragen können zusätzlich beantwortet werden, wenn du Zeit hast.
- e. Persönliche Fragen können innerhalb der Gruppe besprochen werden, doch nur, wenn du möchtest.

Erster Tag: Lies bitte die Unterlagen zu Lektion1 (Seite 1-2) und schlage alle Schriftstellen nach, die nicht im Text zitiert werden!

1. Welcher Gedanke in der Lektion war dir neu oder hilfreich oder hat dich besonders angesprochen?

2. Was möchtest du davon in dieser Woche für dein Leben umsetzen?

Zweiter Tag: Lies 1. Mose 1 und konzentriere dich auf Verse 1-8!

Suche dir aus dem Bibeltext einen Lernvers für diese Woche aus und versuche, ihn auswendig zu lernen!

1. Fertige eine Liste der Verse an, in denen du den Ausdruck „*Gott schuf*“ findest und schreibe auf, was Gott geschaffen hat!

2. Gott sprach und auf Sein Wort hin wurde geschaffen. Was sagen die folgenden Verse über Gott, den Schöpfer aller Dinge aus:
Psalm 33,6

Hebräer 11,3

3. a. Lies Johannes 1,1-3! Wer hat alles geschaffen?

- b. Lies Johannes 1,14,15.29.30! Wer ist das Wort?

- c. Wie beschreibt Kolosser 1,15-17 diese gleiche Wahrheit über Jesus?

- 4. a. Lies Psalm 146,5.6! Was sagt David, was unser Schöpfer für uns tut?

- b. Warum antwortet und hilft der Herr David wenn er Ihn ruft? Lies dazu Psalm 91,14-16!

- 5. a. Persönlich: Liebst du den Herrn und erkennst du Seinen Namen an? (Lukas 12,8.9) oder redest du über Gott aber lehnt Jesus Christus als deinen Erlöser ab? Welche Verheißung verspricht Römer 10,13 wenn man Jesus Christus anruft? Hast du Ihn um Vergebung deiner Schuld gebeten?

- b. Persönlich: Welche Segnungen gehören dir aus Psalm 91,14-16, wenn du Jesus als deinen Herrn angenommen hast? Schreibe diese Segnungen auf und setze deinen Name ein!

Dritter Tag: Lies 1. Mose 1, besonders die Verse 9-19!

- 1. a. Wie erschuf Gott das trockene Land?

- b. Herausforderung: Wie beschreiben die folgenden Verse die gleiche Begebenheit?
Hiob 38,8-11

Sprüche 8,27-29 (die „Weisheit“ spricht in diesen Versen)

2. a. Wie nannte Gott das Wasser und das Trockene?

b. Was sah Er, nachdem Er es geschaffen hatte?

3. a. Beschreibe die Vegetation, die Gott am 3. Tag schuf!

b. Herausforderung: Was würde der Same den Pflanzen und Bäumen erlauben?

4. a. Was hat Gott am 4. Tag erschaffen?

b. Was war der Zweck dieser Schöpfung?

c. Welche Verheißung gab Gott Noah und uns in 1. Mose 8,22 über die Jahreszeiten, Tage und Jahre?

5. Was sagen die folgenden Verse über Gott und Seine Verheißungen:
4. Mose 23,19

Psalm 145,13

6. Persönlich: Es mag Trockenheiten in manchen Regionen der Erde geben und die Ernte kann ausfallen, aber die Jahreszeiten kommen und gehen unverändert. Gottes Treue zu Seinen Verheißungen ist durch jeden neuen Sonnenaufgang bewiesen. Denke über diese Wahrheit nach und versuche sie in deinem Leben anzuwenden! Welchen Unterschied macht das für dich?

Vierter Tag: Lies 1. Mose 1, besonders die Verse 20-25!

1. Was schuf Gott am fünften Tag?

2. a. In diesen wenigen Worten umspannt Gott die Erschaffung der Vögel und aller Kreaturen, die im Wasser leben, von riesigen Walen bis zu mikroskopisch kleinen Kreaturen. Was sagt Gott über alle diese Kreaturen in Vers 21b?

b. Was befiehlt Er ihnen in Vers 22?

3. a. Was sollte das Land hervorbringen?

b. Welche 3 Arten von Tieren schuf Gott „*jedes nach seiner Art*“?

4. Was „sah“ Gott nachdem Er diese neue Gruppe von Tieren geschaffen hatte?

5. Persönlich: Was denkst du, hat Gott über Seine Schöpfung gedacht, nach allem, was Er über sie gesagt hat? Verändert dies deine Gedanken über die Schöpfung? Gibt es etwas, was du tun oder lassen kannst, was deutlich macht, dass du dich um Seine Schöpfung sorgst?

Fünfter Tag: Lies 1. Mose 1, besonders die Verse 26-31!

1. Nach wessen Ebenbild wurde der Mensch geschaffen?

2. a. Jeder der nachfolgenden Verse gibt uns Hinweise darauf, wie Gott ist. Schreibe auf, wie Gott beschrieben wird und ob dies charakteristische Zeichen sind, die auch bei uns Menschen zu finden sind:?
5. Mose 16,22

Psalm 2,4

Zefanja 3,17

Römer 12,19

Hebräer 12,6

1. Petrus 5,7

1. Johannes 4,8

b. Persönlich: Dies sind nur einige der vielen Verse, die uns einen Eindruck von unserem unbegrenzten Gott vermitteln. Gibt es einen Lieblingsvers, der beschreibt, wie Gott für dich ist? Welcher der oben genannten Verse hat für dich eine besondere Bedeutung und warum?

3. Was wird in 1. Mose 1,27 bezüglich des Geschlechtes gesagt und wer wurde im Ebenbild Gottes geschaffen?

4. Was wurde ihnen aufgetragen?

5. Was bekamen sie zu essen?

6. a. Was sagte Gott selbst über Seine Schöpfung?

b. Herausforderung: Hast du schon einmal darüber nachgedacht, warum das „sehr Gute“ sich in das Chaos unserer heutigen Welt verändern konnte? Was könnten die Gründe dafür sein? Wir werden mehr darüber im nächsten Kapitel lernen.

Sechster Tag: Lies Psalm 104, ein Psalm über die Schöpfung!

1. Finde Verse die die Kraft Gottes bei der Schöpfung beschreiben!

2. Finde Verse die die Schönheit von Gottes Schöpfung beschreiben!

3. Finde Verse die beschreiben, wie Gott als liebender Vater für uns sorgt!

4. Finde Verse die beschreiben, wie wundervoll Gott für die Tiere und Vögel auf der Erde sorgt!

5. Wähle einige Verse aus, die Gott loben und beschreibe sie mit eigenen Worten!

6. Persönlich: Psalm 104,31-34 kann als Gebet benutzt werden. Schreibe diese Verse mit eigenen Worten auf und benutze sie als ein Teil deines heutigen Gebetes, während du über die wunderbare Schöpfung Gottes nachdenkst!